



„Gscheit studiert“ nach dem Abitur – aber wie?

Erstellt am Donnerstag, 03. Dezember 2009 17:46

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe stehen vor einer schwierigen Entscheidung – was tun nach dem Abitur?

Angesichts einer immer größer werdenden Anzahl von Studiengängen, aber auch von ganz unterschiedlichen Zulassungsverfahren an den unterschiedlichen Einrichtungen wie Universitäten, Fachhochschulen, Dualen Hochschulen oder Pädagogischen Hochschulen wird rechtzeitige Information, Orientierung und Beratung für die zukünftigen Studienanfänger immer wichtiger.

Die Justus von Liebig Schule im beruflichen Schulzentrum Überlingen nahm ein Angebot des Wissenschaftsministeriums im Rahmen der Kampagne „Gscheit studiert“ wahr und lud am Donnerstag, 03. Dezember 2009 4 junge „Studienbotschafter“ in ihre Schule. Die eigens in Workshops geschulten Studentinnen und Studenten legten ihre eigenen Entscheidungsprozesse offen, gaben Hilfe bei der Informationssuche und standen Rede und Antwort zu den zahlreichen Fragen der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1. Zunächst einmal ging es um die Wahl



Abbildung 1: Schülerinnen des Ernährungswissenschaftlichen Gymnasiums mit Studienbotschafterin Lena Götz

von Studienfächern und – zielen. Wie funktioniert das mit den neuen Bachelor-Studiengängen? Wie laufen die Bewerbungen ab? Welche Aussichten auf einen guten Arbeitsplatz stehen dahinter? Was, wenn man nach dem Bachelor-Abschluss keinen Job findet? Aber auch Fragen nach den Finanzierungsmöglichkeiten eines Studiums wurden beantwortet. Welche Möglichkeiten bieten Nebenjobs, Bafög und Stipendienangebote?

Sowohl die Studienbotschafter als auch die Schülerinnen und Schüler zogen nach zwei Stunden intensiven Gesprächs eine positive Bilanz: Die Schüler sehen ihrer Zukunft nach dem Abitur nicht nur mit Spannung, sondern auch mit Neugier, Mut und größerer Gewissheit auf Erfolg entgegen.